

<p>Warum Partizipation alter Menschen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - der Wunsch nach größerer Beteiligung wächst mit zunehmender Lebenserfahrung ¹ <ul style="list-style-type: none"> ➔ 90 Prozent der Gruppe der 50- bis 64-jährigen fordern mehr Mitsprache - Beratungskompetenz in beachtlichem Ausmaß vorhanden ³ <ul style="list-style-type: none"> ➔ externes Erfahrungswissen und Sachverstand systematisch einbeziehen ➔ kann dazu beitragen, Gestaltungsprozesse und Veränderungen in den Kommunen sozialverträglich zu organisieren
<p>Ziele/Funktionen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Das Engagement älterer Menschen ist ein wichtiger Faktor, um die demographische Entwicklung zu gestalten ⁴ - Kommunen bedürfen einer Politik, die Ältere nicht nur als Empfänger sozialer Leistungen ansieht, sondern auch ihre Potenziale bei der Gestaltung des Lebensumfelds einbezieht ² - Seniorenpolitik hat zu berücksichtigen, dass Bedürfnisse, Fähigkeiten und Lebenslagen der 60- bis über 100-Jährigen höchst unterschiedlich sind ³
<p>Partizipationsstufen</p>	<p>setzt sich zusammen aus gesellschaftlicher und demokratischer/politischer Partizipation</p> <ul style="list-style-type: none"> - gesellschaftliche Partizipation: alte Menschen sind in gemeinwesenorientierten Organisationen und sozialen Netzwerken außerhalb von politischen Entscheidungsprozessen aktiv - politische Partizipation: alte Menschen werden im Rahmen politischer oder verwaltungstechnischer Entscheidungsprozessen beteiligt <p>Information, Anhörung, Mitwirkung</p>

¹ http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xchg/bst/hs.xsl/nachrichten_105735.htm [Zugriff 05.05.2013] → Pressemeldung zu Umfrage der Bertelsmann Stiftung am 20.03.2011

² http://www.bagso.de/fileadmin/Aktuell/PositionspapierPolitischeTeilhabe_2_.pdf [Zugriff 05.05.2013]

<p style="text-align: center;">Beispiel: Seniorenbeirat (Seniorenvertretungen-SV)</p>	<p>gesetzliche Grundlage: Sächsische Gemeindeordnung § 47</p> <ul style="list-style-type: none"> → die Existenz eines Seniorenbeirates ist landesrechtlich keine Pflichtaufgabe einer Kommune <ul style="list-style-type: none"> - ehrenamtliches Gremium - ist zielgruppenorientiert und gemeinwohlbezogen tätig im vorparlamentarischen Raum <ul style="list-style-type: none"> → vertritt die Interessen der älteren Generationen überparteilich und überkonfessionell und ist damit frei von parteipolitischen und religiösen Restriktionen³ - wertvolle Kompetenzen und Erfahrungen aktiver älterer Menschen für das Gemeinwesen⁴ <ul style="list-style-type: none"> → Mehrwert für die Kommune!!! - wichtige Funktion in der kommunalpolitischen Struktur⁴ <ul style="list-style-type: none"> → Bindeglied zwischen den Anliegen der älteren Generation und der Politik sowie der Verwaltung - Mitgliedern von Seniorenvertretungen sollte auf allen Ebenen die Möglichkeiten der Qualifizierung angeboten werden² <ul style="list-style-type: none"> → Die Nutzung bestehender politischer Einflussmöglichkeiten setzt eine genaue Verfahrenkenntnis voraus (Qualitätssteigerung) - Informationsrecht: SV sollten von der Kommunalverwaltung umfassend und rechtzeitig über alles informiert werden, was für die Interessen der älteren Menschen relevant ist⁵ <p>SV sind nicht das einzig mögliche Mitwirkungsorgan älterer Menschen in der Kommune, aber ein wichtiges und bewährtes!!!³</p>
<p style="text-align: center;">Beispiel: Seniorenwegweiser⁶</p>	<ul style="list-style-type: none"> - breites Spektrum von Informationen für das Leben im Alter in der Kommune - soll SeniorInnen und deren Angehörige bei der Orientierung nach dem Arbeitsleben behilflich sein - Angebote reichen von der Freizeitgestaltung über kulturelle Einrichtungen bis zu Hilfen bei der Bewältigung von Problemen und Beschwerden des Alters - als Informationsseite auf städtischen Homepages (z.B. Karlsruhe) oder auch als Broschüre erhältlich (z.B. Braunschweig, Bruchsal)

³ http://www.kifas.org/files/File/Brosch%C3%BCre%20Seniorenvertretungen_def.pdf [Zugriff 04.05.2013, Seite 14f]

⁴ http://www.kifas.org/files/File/Brosch%C3%BCre%20Seniorenvertretungen_def.pdf [Zugriff 05.05.2013, Seite 4ff]

⁵ http://www.kifas.org/files/File/Brosch%C3%BCre%20Seniorenvertretungen_def.pdf [Zugriff 05.05.2013, Seite 9]

⁶ <http://www.karlsruhe.de/b3/soziales/personengruppen/senioren/seniorenwegweiser.de> [Zugriff 05.05.2013]

<p>Beispiel: Stadt Ahaus</p> <p>Daten der Stadt:⁷ Bundesland – Nordrhein-Westfalen EW – 38.952 Fläche – 151,2 km²</p>	<p>Zukunftswerkstatt 55+⁸</p> <ul style="list-style-type: none"> - auch als „Messe 55+“ bezeichnet (fand im November 2010 statt) <ul style="list-style-type: none"> ➔ richte sich dabei nicht ausschließlich an Seniorinnen und Senioren, sondern an alle, die sich mit dem Thema auseinander setzen möchten - Dauer: 1 Tag (ca. 14 - 19 Uhr) - 3 Workshops („Daheim statt Heim“, „Zwischen Kinderwagen und Rollator“ und „Wer rastet, der rostet“) - Ziele: <ul style="list-style-type: none"> ➔ neue Impulse für Seniorinnen und Senioren ➔ Bürger erreichen, die bisher nicht in Vereinen oder Verbänden organisiert sind ➔ gemeinsam mit ihnen Wünsche und Vorstellungen entwickeln, sich allgemein mit dem Thema Leben im Alter beschäftigen - Öffentlichkeitsarbeit: Prospekte, gesonderte Einladung aller Vereine <p>Exkurs⁹ – „Zukunftswerkstatt“: Das Verfahren beruht auf den Prinzipien Freiwilligkeit, Kreativität, Ergebnisoffenheit und Selbststeuerung und strebt eine Freisetzung verschütteter kreativer Potenziale Einzelner oder von Gruppen an. Es ist anwendbar für viele Bereiche, Themen und Fragestellungen.</p> <p>„Treff 55+“^{6,10}</p> <ul style="list-style-type: none"> - ist als Idee aus dem Workshop „Zwischen Kinderwagen und Rollator“ hervorgegangen - im Mittelpunkt steht Begegnung unter Gleichgesinnten - inhaltliche Ausrichtung und altersrelevante Themen werden aufgreifen, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer interessieren (z.B.: Wohnen im Alter, Gesundheit und Ernährung, Immobilien-Fragen, die Themen Erben und Vererben) - läuft trägerunabhängig und konfessionsübergreifend - Dauer: 1x monatlich (von 09:30 bis 11:30 Uhr) - AnsprechpartnerInnen: Stadt (Seniorenbeauftragte) und Freiwilligen-Agentur Ahaus „handfest“
<p>Ressourcen der Stadt Görlitz</p>	<p>u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - http://www.senioren-aktiv-goerlitz.de - http://senioren-goerlitz.jimdo.com/ → SeniorenKompetenzTeam Görlitz/Zgorzelec (kurz: SKT) - langjährig bestehender Seniorenbeirat (seit 1992) → jedoch keine explizite Nennung in der städtischen Hauptsatzung! - laut Hauptsatzung der Stadt Görlitz § 18 Nr. 6 bestellt der Stadtrat einen Seniorenbeauftragten

⁷ <http://de.wikipedia.org/wiki/Ahaus> [Zugriff 07.05.2013]

⁸ <http://www.muensterlandzeitung.de/lokales/ahaus/Neue-Impulse-fuer-Senioren-werden-gesucht:art977,1090174> [Zugriff 05.05.2013.]

⁹ Nanz, P. & Fritsche, M. (2012). Handbuch Bürgerbeteiligung. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung. [Seite 81]

¹⁰ <http://www.ahaus.de/lebenimalter.0.html> [Zugriff 05.05.2013]

<p>Verbesserungspotential in der Stadt Görlitz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Überarbeitung sowie regelmäßiges Aktualisieren der Internetseite www.senioren-aktiv-goerlitz.de - Verknüpfung zwischen dem eigenständig agierenden SeniorenKompetenzTeam Görlitz/Zgorzelec und dem bestehenden Seniorenbeirat herstellen <ul style="list-style-type: none"> ➔ Zusammenarbeit könnte Chance für intensivere Seniorenarbeit und -beteiligung in der Stadt Görlitz bringen - den Seniorenbeirat öffentlichkeitswirksamer präsentieren! <ul style="list-style-type: none"> ➔ viel zu schwer zu finden auf der Stadt-Homepage ➔ tritt eher unscheinbar nach „außen“ auf - Existenz eines oder einer Seniorenbeauftragter/en (laut Hauptsatzung Stadt Görlitz § 18 Nr. 6) erscheint nicht auf der Stadt-Homepage <p style="text-align: center;">Eine Stärkung der Seniorenvertretung ist unerlässlich!!!!</p>
<p>Wieso interessant und erfolgreich für Görlitz?</p>	<p>Aufgrund der demografischen Entwicklung ist es unabdingbar, dass die älteren Menschen zu kommunalpolitischen sowie Lebensraumgestaltenden Themen gehört und mitgestaltend tätig werden sollten</p>
<p>Quellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - http://www.kifas.org/files/File/Brosch%C3%BCre%20Seniorenvertretungen_def.pdf [Zugriff 04.05.2013] - http://www.senioren-aktiv-goerlitz.de [Zugriff 04.05.2013] - http://senioren-goerlitz.jimdo.com/ [Zugriff 04.05.2013] - http://www.bertelsmann-stiftung.de/cps/rde/xchg/bst/hs.xsl/nachrichten_105735.htm [Zugriff 05.05.2013] - http://www.karlsruhe.de/b3/soziales/personengruppen/senioren/seniorenwegweiser.de [Zugriff 05.05.2013] - http://de.wikipedia.org/wiki/Ahaus [Zugriff 07.05.2013] - http://www.goerlitz.de/buergerportal-der-stadt/sport-und-freizeit/vereine-und-initiativen/vereine-institut-detailansicht/wirtschaftsdatenbank_detail/seniorenbeirat_der_stadt_goerlitz.html?no_cache=1&tx_ansearchit_resOverview=Array#1125 [Zugriff 05.05.2013]